Deutscher Bundestag
Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe

Mitteilung

Berlin, den 5. November 2026

Die 34. Sitzung des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe findet statt am
Mittwoch, dem 11. November 2026, 14:00 Uhr
10557 Berlin, Konrad-Adenauer-Str. 1
Paul-Löbe-Haus, Saal PLH 4.200

Sekretariat
Telefon: +49 30 227-33550

Sitzungssaal
Telefon: +49 30 227-30314

Tagesordnung - Öffentliche Anhörung

Einziger Punkt der Tagesordnung

Angriffe auf Demokratie, Meinungsfreiheit und Menschenrechte

Mechthild Heil, MdB
Vorsitzende

Interessierte können die Anhörung am Mittwoch, 11. November 2026, 14:00 Uhr, **live** im Parlamentsfernsehen bzw. auf der Website des Bundestages unter www.bundestag.de verfolgen. Sie steht anschließend in der Mediathek zur Verfügung. Falls Sie als Zuhörer/-in vor Ort an der öffentlichen Anhörung teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte über die Online-Akkreditierung unter https://registration.bundestag.de/ an.

Geladene Sachverständige

Josephine Ballon[4]
Co-Geschäftsführerin von Hate Aid

Cathryn Clüver Ashbrook[3]
Senior Advisor, Bertelsmann Stiftung

Dr. Sabine Fischer[1]
Senior Fellow Forschungsgruppe Osteuropa und Eurasien,
Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP)

Dr. Wolfram Lacher[5]
Wissenschaftler Forschungsgruppe Afrika und Mittlerer Osten,
Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP)

Prof. Dr. Michael Meyen[2]
Kommunikationswissenschaftler

Kai Müller[1]
Geschäftsführer International Campaign for Tibet Deutschland e. V.

[1] auf Vorschlag der Fraktion der CDU/CSU zur öffentlichen Anhörung eingeladen
[2] auf Vorschlag der Fraktion der AfD zur öffentlichen Anhörung eingeladen
[3] auf Vorschlag der Fraktion der SPD zur öffentlichen Anhörung eingeladen
[4] auf Vorschlag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur öffentlichen Anhörung eingeladen
[5] auf Vorschlag der Fraktion Die Linke zur öffentlichen Anhörung eingeladen

Fragenkatalog zur Anhörung des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe zum Thema „Angriffe auf Demokratie, Meinungsfreiheit und Menschenrechte“

Welche Bedeutung nimmt das Narrativ der Ethnie in der aggressiven Politik autokratischer Staaten, insbesondere Russlands und Chinas, sowohl innen- als auch außenpolitisch ein, welche Ziele werden auf dieser Grundlage mittels welcher Maßnahmen verfolgt und welche Auswirkungen ergeben sich für die universellen Menschenrechte, für Demokratie und Meinungsfreiheit? (CDU/CSU)

Welche Methoden und Maßnahmen autokratischer Staaten zur systematischen Zerstörung demokratischer Systeme von innen wie von außen müssen darüber hinaus stärkere Beachtung europäischer Staaten und insbesondere Deutschlands finden, um ihre Resilienz zu stärken? (CDU/CSU)

Journalismus gilt als vierte Gewalt und soll politische Macht kritisch kontrollieren. Wie erklären Sie sich den Vorwurf, dass Teile der etablierten Medien dieser Kontrollfunktion nicht ausreichend nachkommen und politische Entscheidungen eher begleiten als kritisch hinterfragen? Wo sehen Sie die Ursachen dafür? (AfD)

Welche Rolle spielen politische Nähe, wirtschaftliche Abhängigkeiten und redaktionelle Strukturen bei der journalistischen Berichterstattung? Und wie kann sichergestellt werden, dass Medien ihrer demokratischen Verantwortung gerecht werden, unterschiedliche politische Positionen fair abbilden und auch gegenüber der Regierung konsequent kritisch bleiben? (AfD)

Unter der Präsidentschaft Donald Trumps erleben die USA einen Wandel hin zu ausgrenzenden Narrativen, die politisch polarisieren und gesellschaftliche Gruppen instrumentalisieren. Eine die ganze Nation einschließendes Selbstverständnis wird nicht mehr propagiert. Wer profitiert am meisten von dieser Entwicklung und wer wird dadurch systematisch ausgeschlossen? Welche Gegenstrategien gibt es dazu, die auch in Deutschland und Europa umgesetzt werden sollten? (SPD)

Der systematische Angriff auf die Demokratie, Meinungsfreiheit und Menschenrechte in den USA wird unterstützt und finanziert durch ein Zusammenspiel insbesondere von MAGA-Bewegung, Evangelikalen und Big Tech. Welche Ziele werden verfolgt und welcher Instrumente bedient sich dieses Bündnis? Wie können sich Deutschland und Europa strukturell gegen gezielte finanzielle Einflussnahmen schützen, die unsere Demokratien destabilisieren wollen? (SPD)

Wir sehen oft, dass die Meinungsfreiheit von marginalisierten Gruppen durch gezielte Hate Speech im Netz faktisch eingeschränkt wird, da Betroffene sich aus dem Diskurs zurückziehen. Wie muss ein modernes Verständnis von Meinungsfreiheit aussehen, das nicht nur die Abwesenheit staatlicher Zensur bedeutet, sondern auch die Bedingungen schafft, dass alle Menschen partizipieren können? (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Expert*innen argumentieren, dass die Europäische Union bereits begonnen habe, ihre Digitalregulierung zu vereinfachen und abzuschwächen, und warnen, dass dies die EU für weitere US-Druckmittel verwundbarer mache. Sehen Sie bereits konkrete Anzeichen dafür, dass die Androhung von Sanktionen Europas digitale Souveränität lähmt – etwa durch verzögerte Durchsetzung, verschobene Verfahren oder eine defensive Gesetzgebung? (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Wie hat sich die Lage hinsichtlich Menschenrechten, Meinungsfreiheit und Demokratie in Libyen in den letzten Jahren entwickelt? (Die Linke)

Welche Auswirkungen hat die europäische Kooperation in der Migrationspolitik auf die Menschenrechtslage in Libyen? (Die Linke)